

Südost-Post

aus den Pfarreien St.Fiden und St.Maria Neudorf
und der Ökumenischen Gemeinde Halden / 13.1.2021

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

Die Weihnachtzeit liegt hinter uns. In den Sonntags-evangelien wird nun vom Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu berichtet. Es geht darum, zu verstehen, wer und wie dieser Jesus ist, um mit ihm den Alltag zu leben. Mögen Sie bestärkt sein durch das Mitgehen Jesu!



Foto: Claudio Vuono, Bilddatenbank Pfarreiforum

Wo wohnst du?

Wie du wohnst zeigt, wie du lebst, und damit, wer du bist. - Zwei Menschen wollen Jesus kennenlernen, indem sie ihn zu Hause besuchen:

Am Tag darauf stand Johannes wieder dort [am Jordan, wo er taufte,] und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister - , wo wohnst du? Er sagte zu ihnen: Kommt und seht! Da kamen sie

mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm.
Johannes 1,35-39.

Ein paar Worte dazu

«Wo wohnst du?», fragen zwei Menschen, und Jesus lädt sie ein, mit zu ihm zu kommen. So einfach. - Und doch so schwierig in der Zeit der Pandemie. Aktuell wird dringend davon abgeraten, dass zwei Personen aus verschiedenen Haushalten einen dritten besuchen. Und es ist auch nicht eine Zeit, um neue Kontakte zu knüpfen, sondern wir sind froh, wenn wir unsere bestehenden Kontakte einigermaßen pflegen können, ohne einander zu gefährden.

«Meister, wo wohnst du?» Um Jesus kennen zu lernen, müssen wir nicht irgendwohin zu Besuch gehen. Sondern wir können Jesus bei uns zu Hause finden. Nachdem wir uns im Advent für seine Ankunft geöffnet haben, können wir darauf vertrauen, dass er da ist. Wir können uns bewusst machen, wie unsere Wohnung von ihm erfüllt ist, wie wir ihn in jedem Zimmer unseres Zuhauses antreffen können. Und wir können ihn in unserem Herzen suchen, wo er längst Wohnung genommen hat.

«Kommt und seht», lädt Jesus ein. «Komm, schau dich um, in deinem Zuhause, in deinem Herzen, in deinem Leben. Ich bin da.»

Barbara Feichtinger

Zum Beten

Ehe wir Dich suchten, warst Du da.
Bevor wir Dich «Vater» riefen, hast Du uns als Mutter umsorgt.
Beugten wir die Knie vor Dir, dem Herrn,
kamst Du als Bruder entgegen.
Beschworen wir Deine Brüderlichkeit,
erging die Antwort schwesterlich.
Immer bist Du es, der vorher war;
allwärts bist Du es, der begegnet.

Kurt Marti